GEFAHREN/ DER DIGITALISIERUNG

Der Fachkräftemangel ist inzwischen in allen Branchen spürbar. Eine Verschärfung der aktuellen Situation ist durch den demographischen Wandel zu erwarten. Durch die bessere Vernetzung und Digitalisierung wird ein Ausweg angeboten. Wenn nicht genug Fachkräfte zur Verfügung stehen, muss dieses Defizit durch die Erhöhung des Automatisierungsgrades sowie der verbesserten Prozesse ausgleichen werden. Die positiven Begleiteffekte sind die Zeitersparnisse sowie die Erzeugung eines Wettbewerbsvorteils.

Die Digitalisierung von Arbeitsabläufen ist in allen Branchen unumgänglich. So sind beispielsweise Anmeldungen zur Umsatzsteuer und die Abrechnungen der Sozialversicherungsträger schon jetzt nur noch elektronisch möglich. Die dafür erforderlichen Schnittstellen sowie der E-Mailverkehr werden oftmals durch Schadsoftware genutzt.

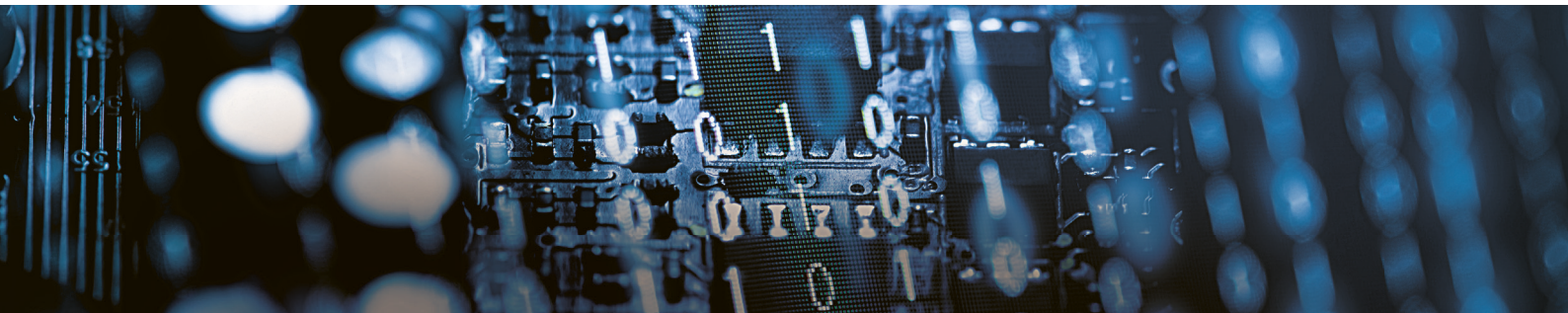
Anfang Mai 2017 kam es erneut zu einer groß angelegten Cyber-Attacke auf die Infrastruktur, auch in Europa. Rund 83.000 Fälle von Cybercrime hat die Polizei nach Angaben des BKA-Präsidenten Holger Münch 2016 in Deutschland erfasst.

Die Folgen können vielfältig sein:

- Manipulation des Datenbestandes
- Erpressung
- Lösegeldzahlungen
- Betriebsstillstand
- Ertragsausfall
- Datenverlust
- Prüfung Datenbestand
- Schadenersatzansprüche / Folgekosten wegen Verstoß gegen Datenschutz- und Geheimhaltungspflichten

Viele Beteiligte und eng vernetzte Unternehmen sind extrem anfällig für Störungen.

Diesen neuen Anforderungen stellt sich auch die Versicherungswirtschaft. Bisher waren Schäden (zum Beispiel Feuer oder Überschwemmung) auf das betroffene Unternehmen oder regional begrenzt. Durch die Globalisierung sind die Auswirkungen dieser lokalen Schäden weltweit erkennbar. Durch die Übertragungsgeschwindigkeit in den Netzen kann sich die Störung nahezu zeitgleich weltweit ausbreiten. Das Großschadenrisiko ist enorm.

Die derzeitigen Lösungen, die der Versicherungsmarkt bietet, sind sehr unterschiedlich. Der Prozess der Digitalisierung ist auch für die Versicherungsbranche neu. Die zur Kalkulation von Versicherungsprodukten notwendigen Schadenstatistiken und Langzeitbetrachtungen sind nicht vorhanden.

Um die passendende Lösung zu finden, bedarf es der Beratung durch einen Versicherungsmakler. Dabei können vorhandene Versicherungskonzepte auf das Unternehmen angepasst werden.